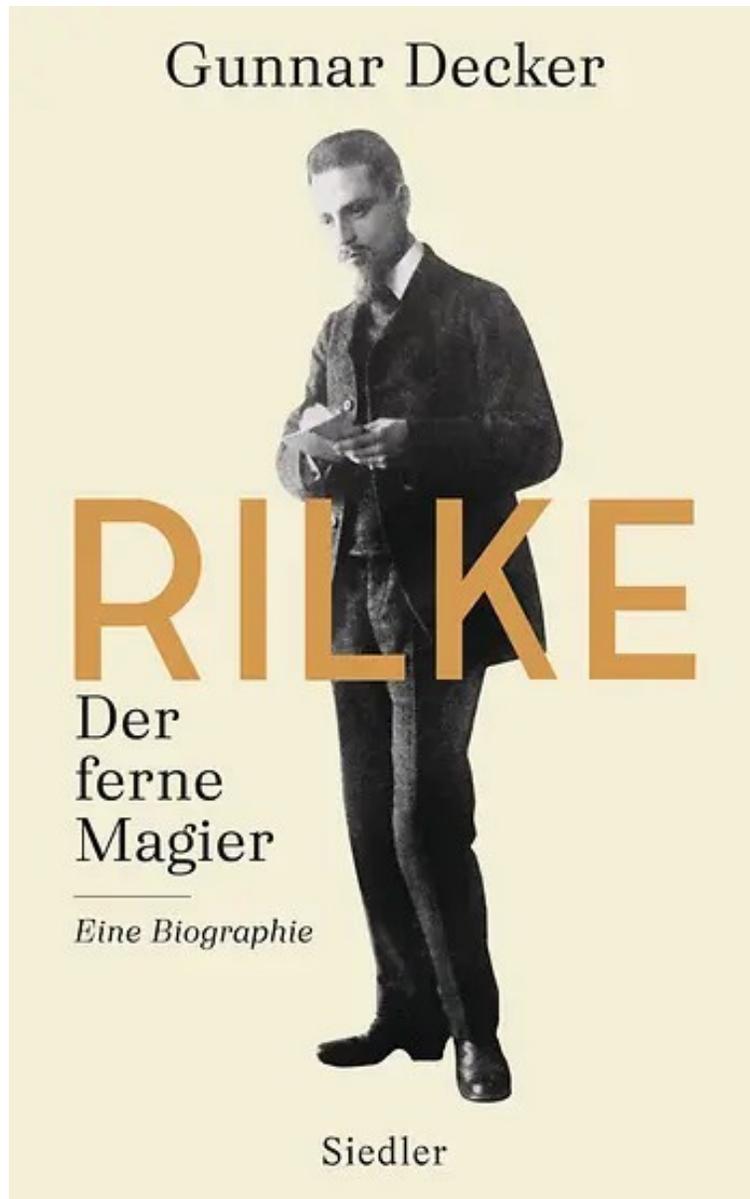


Rilke: Der ferne Magier – Gunnar Decker

Diese Biografie schildert das Leben des Rainer Maria Rilke: Seine Herkunft und dann die unstete Existenz dieses Schriftstellers bis zu seinem frühen Tod. Wird er einem auf den 610 Seiten sympathisch? Nicht wirklich. Rilke erscheint als Sonderling, als fleissiger Briefeschreiber und vor allem lässt er sich eigentlich seiner Lebtag von seinen Mit-Zeitgenossen:innen aushalten.



von
Hans Lenzi

Rainer Maria Rilke ist auch nach über einhundert Jahren ein Welteröffner. Er verführt seine Leser zur existenziellen Selbstbefragung und fordert Entschlüsse: «Du musst dein Leben ändern.» Seine Dichtung, das stellt Gunnar Decker auf faszinierende Weise heraus, war immer auch eine Reaktion auf die Krisen der Gegenwart, der Versuch, sich eine Gegenwelt zu erschreiben, die für ihn lebenswerter war als jene, die er in Prag, München, Worpswede, Moskau, Berlin, Rom, Duino, Venedig oder Paris vorfand. So scheinen Rilkes ruheloses Leben und sein metaphysische Fragen umkreisendes Werk auf einzigartige Weise verwoben. In seiner wunderbar erzählten Biographie widmet sich Decker auch erstmals Rilkes schwierigem Verhältnis zu seiner Mutter Phia, dem Nicht-Verhältnis zu seiner lebenslangen Ehefrau Clara und zur Tochter Ruth. Er beschreibt seinen Kampf gegen den körperlichen Verfall, der einen Schlüssel zum Verständnis des Werkes bietet, und deutet seinen Entschluss nach dem Ersten Weltkrieg, kein deutscher Dichter mehr sein zu wollen. Ein neuer, überraschender Blick auf eine der schillerndsten Dichterfiguren unserer frühen Moderne.

Über den Autor

Gunnar Decker wurde 1965 in Kühlungsborn geboren, studierte an der Berliner Humboldt-Universität Philosophie und promovierte 1994 über Ketzergeschichte. Er lebt als Autor und Journalist in Berlin, veröffentlichte vielfach gelobte Biographien Ferner erschienen die Geschichtsbücher «1965. Der kurze Sommer der DDR» (2015) und «Zwischen den Zeiten. Die späten Jahre der DDR» (2020). 2016 wurde er mit dem von der Berliner Akademie der Künste verliehenen Heinrich-Mann-Preis ausgezeichnet.

Siedler-Verlag